

MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN SEEWEN SO

Sammlung Dr. h.c.
Heinrich Weiss-Stauffacher

Museum für
Musikautomaten
Bollhübel 1
CH-4206 Seewen

Tel. +41 61 915 98 80
Fax +41 61 915 98 90
www.musikautomaten.ch

Herbst 2011

Die Schweiz, das Land der Klangpioniere

Workshop im Museum für Musikautomaten Seewen SO – einem Museum des Bundes unter dem Dach des Bundesamtes für Kultur

Eine Arbeitsmappe für Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Primarschulklassen

Material: Audio CD mit Hörbeispielen, Aufgabenblätter, Bildmaterial

Voraussetzungen: keine

Ziele: Vorbereitung auf die Besichtigung von mechanischen Musikinstrumenten im Museum für Musikautomaten Seewen SO. Vorhandenes Wissen der Kinder über Musik und Tonträger erweitern und in neue Zusammenhänge bringen. Begeisterung wecken für Musik, Technik und Kultur. Anschauliche Einführung in das Notenlesen.

Inhalt: Übertragung einer eigenen Melodie auf einen Musikautomaten (mit Hilfe des sogenannten „Gloggomobil“ im Museum für Musikautomaten). Mittels der beigelegten Musik-CD, welche neben Bildmaterial auch Originalmusik und die gleiche Musik gespielt von mechanischen Musikautomaten enthält, setzen sich die Kinder mit der Klangwelt der Musikautomaten auseinander und erkennen die Verbindung zu den heutigen Tonträgern wie Computer und CD. Zwei bekannte, einfache Musikautomaten-Melodien wurden so arrangiert, dass die Kinder diese auf Glockenspielen und Metallophon, gleich einer Spieldose, selber spielen können. Die Kinder setzen sich mit dem Thema „Mechanik“ in spielerischer Weise auseinander und erfahren etwas über die Funktionsweise der Spielautomaten und über die Technik anderer Maschinen aus der Industrie.

Dauer: ca. 1 ¼ Stunden inklusive kurzem Einblick ins Museum

Klassengrösse: max. 24 Schüler/innen plus Lehrer/in und Begleitperson

Zeit: Nach Anmeldung, jeweils Di bis Fr zwischen 9.30 und 12.00 Uhr

Ort: Museum für Musikautomaten, 4206 Seewen SO, Tel. 061 / 915 98 80

Kosten: Fr. 75.-

Informationen: Weitere Hinweise zum Museum für Musikautomaten Seewen SO finden Sie im Internet unter www.musikautomaten und im beiliegenden Faltprospekt.

MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN SEEWEN SO

Sammlung Dr. h.c.
Heinrich Weiss-Stauffacher

Museum für
Musikautomaten
Bollhübel 1
CH-4206 Seewen

Tel. +41 61 915 98 80
Fax +41 61 915 98 90
www.musikautomaten.ch

Herbst 2011

Liebe Lehrkräfte

In dieser Arbeitsmappe finden Sie eine Idee für eine etwas andere Musikstunde oder für eine Projektwoche – beides kann ausgezeichnet mit einem Workshop im Museum für Musikautomaten Seewen SO verbunden werden. Das Museum für Musikautomaten besitzt eine der weltweit grössten und wichtigsten Sammlungen mechanischer Musikinstrumente. Erreichbar ist das Museum gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Bahnhof Liestal BL oder Bahnhof Grellingen BL von Dienstag bis Freitag (Bushaltestelle Seewen Musikautomaten oder Seewen Post). Es eignet sich aber auch als Ziel einer Wanderung über die Jurahöhen, beispielsweise ab Gempfen SO, Hochwald SO, Büren SO oder Ziefen BL. Eine Broschüre mit 21 verschiedenen Wandertipps steht zur Verfügung.

Ausgerechnet hier bei uns, im Alpenland Schweiz, gelingt um 1800 eine Erfindung, die Musik „trag- und haltbar“ zu machen. In Genf und im Waadtländer Jura erfinden einfallsreiche Tüftler Musikmaschinen, auf welchen die populärsten Melodien der Zeit festgehalten werden können. Mit diesen sogenannten Musikautomaten wurde der Grundstein für die Entwicklung der Tonträger (Schallplatte, CD, etc.) gelegt.

Es ist das Ziel dieses Projektes, das vorhandene Wissen der Schülerinnen und Schüler über die Musik und Tonträger aufzunehmen und die gewonnenen Erkenntnisse während des Museumsbesuches in neue Zusammenhänge zu bringen. Dabei soll bei den Schülerinnen und Schülern dank eines einmaligen Erlebnisses auch die Begeisterung für Musik, Kultur und Mechanik geweckt werden.

Die vorliegende Arbeitsmappe unterstützt Ihre Vorbereitung des Museumsbesuchs mit Ihrer Klasse. Mit den beiliegenden Arbeitsblättern können sich die Schülerinnen und Schüler in anschaulicher Weise mit dem Thema auseinandersetzen.

Wie Sie das Arbeitsmaterial benützen, ist Ihnen überlassen. Die Arbeitsmaterialien (Arbeitsblätter und die Musik-CD) sind so gestaltet, dass Sie das Thema im Klassenverband oder in Gruppen weitgehend selbstständig behandeln können. Im Museum werden die Erkenntnisse erweitert und vernetzt. Je nach zur Verfügung stehender Zeit können die Schülergruppen – alle gemeinsam oder gruppenweise – auch nur einzelne Aufgaben lösen. Es empfiehlt sich, dass die Lehrperson im Hintergrund bleibt und allenfalls Hilfe leistet.

MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN SEEWEN SO

Sammlung Dr. h.c.
Heinrich Weiss-Stauffacher

Museum für
Musikautomaten
Bollhübel 1
CH-4206 Seewen

Tel. +41 61 915 98 80
Fax +41 61 915 98 90
www.musikautomaten.ch

Herbst 2011

- Bilder aus dem einstigen Alltagsleben verschiedener Epochen werden den entsprechenden Bildern von Musikautomaten zugeordnet.
- Zwei bekannte, einfache Musikautomaten-Melodien wurden so arrangiert, dass die Kinder diese in kurzer Zeit auf Glockenspiel und Metallophon, gleich einer Spieldose, selber spielen können. Werden die Kinder die Melodie beim Museumsbesuch wieder erkennen?
- In der Schule können die Schüler und Schülerinnen nach einer einfachen Anleitung selber eine Melodie aufzeichnen, diese im Museum auf das „Gloggomobil“ übertragen und abspielen lassen. *Das Gloggomobil ist eine Holzwalze mit Holzstiften, die nach Belieben ausgewechselt werden können. Es wird durch eine Kurbel in Bewegung gesetzt. Die Stifte drücken auf kleine Schlägel, so dass Klangplättchen angeschlagen und zum Klingen gebracht werden. Acht „Gloggomobile“ sind im Museum vorhanden, so dass in bis zu acht Gruppen mit jeweils vier Schülerinnen und Schülern gearbeitet werden kann. Dies ist auch eine sehr anschauliche Methode, die Notation einzuführen, denn bei der Bearbeitung der Vorlage für das „Gloggomobil“ arbeitet man wie bei der Notation mit der Tonhöhe und der Tonlänge.*
- Die Schweiz hat eine grosse Tradition im Bereich der Mechanik und Maschinenindustrie. Die ganze Welt wurde mit technisch ausgeklügelten Maschinen beliefert, und Künstler wie Jean Tinguely und Bernhard Luginbühl haben sich mit dem Thema in kreativer und spielerischer Weise auseinandergesetzt. Die Kinder erfahren etwas über die Funktionsweise der Musikautomaten und auch über die Technik anderer Automaten.
- Mit der beiliegenden CD können sich die Kinder bereits vor dem Museumsbesuch mit der interessanten Klangwelt der Musikautomaten auseinandersetzen und die Verbindung zu den heutigen Tonträgern wie CD- oder MP3-Player erkennen.
- Falls in Ihrer Schule ein Computer mit einem Musiksequenzer-Programm steht, können Sie den Schülern und Schülerinnen die moderne Methode der Programmierung und Speicherung von Musik zugänglich machen.

Viel Spass beim Abtauchen in die wunderbare Welt der Musikautomaten wünscht Ihnen das Museum für Musikautomaten Seewen SO.

Die Arbeitsmappe entstand im Auftrag des Museums für Musikautomaten Seewen SO in Zusammenarbeit mit Toby Frey, Dozent an der Pädagogischen Hochschule Zürich, Fachbereich Musik.